



Nr. A 16 / 2020
Magdeburg, 18.8.2020

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Filmvorführung anlässlich des 23. August 1939 –
Europäischer Gedenktag an die Opfer des Totalitarismus in Europa

Cold War – Der Breitengrad der Liebe

Regie: Paweł Pawlikowski, PL/UK/FRA 2018, 89 min, deutsche Fassung
mit Joanna Kulig, Tomasz Kot, Borys Szyc, Agata Kulesza u. a.

am Sonntag, 23. August 2020, 20 Uhr

WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a, 06110 Halle (Saale)

Birgit Neumann-Becker:

In Sachsen-Anhalt wird erneut mit einer Veranstaltung über den Hitler-Stalin-Pakt informiert und erinnert. In der Geschichtsschreibung der DDR wurde diese Epoche unterdrückt und bis heute sind die Vorgänge selbst und ihre Folgen hier weitgehend unbekannt. Ganz anders bei unseren östlichen Nachbarn: Die baltischen Staaten gründeten ihre Unabhängigkeitsbestrebungen 1989 auf der Annullierung des bis dahin weiterhin wirksamen Paktes, in dem beide Diktatoren Osteuropa unter sich aufteilten. Zum Verständnis der polnischen Erinnerungspolitik ist die Kenntnis der Folgen des Hitler-Stalin-Paktes unabdingbar. Deshalb freue ich mich darauf, diese Fragen anhand eines preisgekrönten modernen künstlerischen polnischen Filmes zu erörtern.

Das Europäische Parlament hat im Jahr 2009 den 23. August zum gemeinsamen Gedenktag für die Opfer aller totalitären und autoritären Regime erklärt.

Einführung: Rainer Mende (Filmreferent im Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig), im Anschluss Publikumsgespräch

Der Zeit-Geschichte(n) e. V. und die Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur laden gemeinsam zu einer Veranstaltung anlässlich des europäischen Gedenktages für die Opfer aller totalitären und autoritären Regime ein. Vor 81 Jahren, am 23. August 1939 unterzeichneten die Außenminister Molotow und Ribbentrop einen Pakt. Die kommunistischen und die nationalsozialistischen Machthaber vereinbarten nicht nur, sich nicht gegenseitig anzugreifen, sondern teilten in einem geheimen Zusatzprotokoll Osteuropa und insbesondere Polen unter sich auf. Wenige Tage später, am 1.9.1939 überfiel das Deutsche Reich Polen, am 17. September folgte die Sowjetunion. Gemeinsam brachen Wehrmacht und Rote Armee den polnischen Widerstand. Am 28.9.1939 schlossen

**Sachsen-Anhalt.
Hier macht das
Bauhaus Schule.**

#moderndenken

Kontakt: Schleiufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01
Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>

PRESSMITTEILUNG

Deutschland und die Sowjetunion unter Hitler und Stalin einen Freundschaftsvertrag mit weitreichenden Folgen für das nachfolgende Kriegsgeschehen.

Die Folgen dieses infamen Paktes zwischen zwei verbrecherischen Diktatoren wirken bis heute politisch nach.

Der ausgewählte Film zeigt Leben und Hoffen in der Diktatur.

Dem Zeit-Geschichte(n) Verein und der Landesbeauftragten ist es wichtig, an diesem Tag auf die Folgen des Paktes aufmerksam zu machen und darüber zu informieren.

Zum Film:

Während des polnischen Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg macht sich der Komponist Wiktor auf die Suche nach traditionellen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Dem Kulturleben seines Landes möchte er so frisches Leben einhauchen. Unter seinen Studentinnen ist auch die Sängerin Zula, gleich im ersten Augenblick elektrisiert sie Wiktor. Schön, hinreißend und energiegeladen ist Zula schon bald der Mittelpunkt des Ensembles und die beiden verlieben sich ineinander. Zwischen Heimat und Exil, zwischen Leidenschaft und Verlust sind Frankreich, Jugoslawien und Polen die Schauplätze der fatalen Liebe eines Paares, das vor dem Hintergrund der Folgen des Hitler-Stalin-Paktes, des 2. Weltkrieges und mitten im Kalten Krieg ohne einander nicht leben kann und miteinander fast keinen Frieden findet.

In seinem einzigartigen Meisterwerk erzählt der Oscar-Preisträger Paweł Pawlikowski von der schier unbändigen, zutiefst menschlichen Kraft der Liebe. In so magischen wie sinnlichen Bildern überzeugt „Cold War“ mit einer überragend starken Liebesgeschichte, die in ihrer Unerbittlichkeit und brillanten Intensität unendlich lange nachwirkt.

Der Film wurde beim Festival in Cannes 2018 für die beste Regie ausgezeichnet, gewann die Goldenen Löwen als bester Film beim 43. Polnischen Spielfilmfestival in Gdynia sowie den Europäischen Filmpreis 2018 in den Kategorien Film, Regie, Drehbuch, Schnitt, beste/r Darsteller/in (Tomasz Kot & Joanna Kulig) und Publikumspreis. „Cold War“ war außerdem für die Academy Awards in den Kategorien fremdsprachiger Film, Regie und Kamera nominiert.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=3fLciq8Z4Co>

Veranstalter: Zeit-Geschichte(n) e. V. – Verein für erlebte Geschichte, gemeinsam mit der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt

Weitere Informationen:

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

(bis 31.12.2016: Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt)

Schleiufer 12

39104 Magdeburg

Tel.: 03 91 / 5 60-15 01

Fax: 03 91 / 5 60-15 20

E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de